

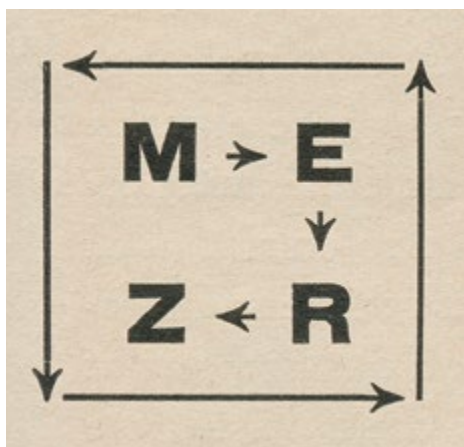
**5. 7. UND  
6. 7. 19**

**INTERNATIONALES  
SYMPOSIUM**

# **100 JAHRE MERZ**

**KURT SCHWITTERS –  
VON HANNOVER IN  
DIE WELT**





Aus / from Merz 2. Nummer i

1919 bestimmte Kurt Schwitters (Hannover 1887–1948 Kendal) die Silbe MERZ zur Wortmarke seiner Ein-Mann-Bewegung und nutzte sie fortan für die Benennung, das Ordnen sowie zur Propagierung seines vielfältigen Schaffens in nahezu sämtlichen Bereichen der Kunst, Literatur und Typografie. Das runde Jubiläum sowie die Fertigstellung von Band 4 der Edition „Kurt Schwitters. Alle Texte: Die Reihe Merz 1923–1932“ sind zweifacher Anlass für einen internationalen wissenschaftlichen Austausch über aktuelle Forschungsergebnisse, jüngste Publikationen und weitere Schwitters-Projekte im In- und Ausland.

Der erste Tag der Tagung widmet sich vorwiegend dem Autor und Redakteur Schwitters: Wie können seine Texte, der Merzidee gerecht werdend, ediert werden? Ermöglichen die aktuellen Ausgaben und Übersetzungen einen neuen Zugang und eröffnen damit unbekanntere Perspektiven auf die Merzkunst?

Am zweiten Tag geht es um die Bedeutung und Entwicklung von MERZ, sowohl des Begriffs als auch des damit verbundenen Gestaltungsprinzips und der Schwitters'schen Ästhetik. Abschließend findet ein Austausch über das Erbe und die internationale Präsenz des Merzkünstlers statt, insbesondere in den Ländern seines Exils, Norwegen und England.

## FREITAG, 5.7.19

**10:00**

**EINLASS UND ANMELDUNG**

Kaffee und Tee

**10:30**

**BEGRÜSSUNG**

Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover

**10:45**

**EINFÜHRUNG**

Isabel Schulz, Leiterin Kurt Schwitters Archiv, SMH

## MERZ EDIEREN

**11:00–13:00**

**DIE HYBRIDEDITION DER REIHE MERZ 1923–1932: INTERMEDIALES EDIEREN. FALLBEISPIELE AUS DER „EDITIONSWERKSTATT“**

Ursula Kocher, Annkathrin Sonder und Antje Wulff, Bergische Universität Wuppertal (BUW)

Matthias Bremm und Martin Sievers, Trier Center for Digital Humanities (TCDH), Universität Trier  
Isabel Schulz, Sprengel Museum Hannover

Die von Schwitters herausgegebene multimediale Avantgarde-Zeitschrift bildet einen Kristallisationspunkt seines Schaffens und diente ihm zur Verwirklichung seines Kunstkonzeptes. Inhaltlich wie strukturell lassen sich dar-

in seine künstlerischen Interessen und Verfahrensweisen ablesen. Das Editions-Team gibt einen Überblick über Form, Inhalt und Schwitters'sche Spezifika der 17 erschienenen Ausgaben. Es erläutert die Editionsziele, das methodische Vorgehen sowie die technischen Voraussetzungen für die Entstehung einer Hybridedition und deren Möglichkeiten. Dabei sollen Fallbeispiele aus der editorischen Praxis zeigen, welche Ergebnisse sich durch die gewählte Vermittlungsform der Hybridausgabe von Buch und digitaler Edition erzielen lassen und welche spezifischen Wege der Erschließung die beiden Präsentationsformen bieten. Die Editorinnen geben Einblicke in ihre Arbeit mit und am Material.

**Matthias Bremm** ist seit Juli 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier. Zuerst arbeitete er im SFB 600 „Fremdheit und Armut“, danach entwickelte er verschiedene digitale Publikationen am TCDH. In Kooperation mit der BUW arbeitete er an „Arthur Schnitzler digital – Digitale historisch-kritische Edition (Werke 1905 bis 1931)“ und „Kurt Schwitters' intermediale Netzwerke der Avantgarde – Die Reihe Merz (1923–1932) und Merz-Drucksachen“.

**Ursula Kocher** ist Professorin für Allgemeine Literaturwissenschaft an der BUW und Leiterin der Forschungsstelle zu Kurt Schwitters. Sie ist tragendes Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs „Dokument – Text – Edition“. Mitherausgeberin (zus. mit Isabel Schulz) der neuen Hybridedition „Kurt Schwitters. Alle Texte“. Arbeitsschwerpunkte: Intermedialität und Intertextualität, Editionswissenschaft, Narratologie, Interkulturalität, Indisch-deutsche Kulturbeziehungen, Alfred Döblin, Kurt Schwitters.

**Isabel Schulz** ist Kunstwissenschaftlerin und Leiterin des Kurt Schwitters Archivs im SMH; seit 2001 Geschäftsführerin der Kurt und Ernst Schwitters Stiftung. Bearbeiterin des „Kurt Schwitters Catalogue raisonné“, (zus. mit Karin Orchard, publiziert 2000–2006), Mitherausgeberin (zus. mit Ursula Kocher) der neuen Hybridedition „Kurt Schwitters. Alle Texte“. Arbeitsschwerpunkte: Kunst der Klassischen Moderne.

**Martin Sievers** ist seit März 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am TCDH und entwickelt dort Software sowie Druckvorlagen für Forschungsprojekte. Nach dem Studium

der Mathematik arbeitete er zunächst als selbstständiger Berater und Dienstleister im Bereich „Wissenschaftliche Publikationen“, insbesondere für den Einsatz des Textsatzwerkzeugs TeX. Seit 2012 ist er zudem Vorsitzender der Deutschsprachigen Anwendervereinigung TeX e.V. (DANTE).

**Annkathrin Sonder**, M. A., ist Literaturwissenschaftlerin und Kunsthistorikerin; 2017–2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Kurt Schwitters' intermediale Netzwerke der Avantgarde – Die Reihe Merz (1923–1932) und Merz-Drucksachen“ an der BUW; Arbeitsschwerpunkte: Editionsphilologie, intermediale Beziehungen zwischen Literatur und bildender Kunst, Poetik und Poetologie, Lyrikologie. Seit 2017 Dissertationsprojekt zu Gedichten aus dem Nachlass Rose Ausländers, deren kritischer Edition und Interpretation.

**Antje Wulff**, M. A., ist Literatur- und Editionswissenschaftlerin; 2010–2019 Mitarbeit an der Neuedition „Kurt Schwitters. Alle Texte“ (Mit-Editorin von Band 3). 2016–2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Kurt Schwitters' intermediale Netzwerke der Avantgarde – Die Reihe Merz (1923–1932) und Merz-Drucksachen“ an der BUW. Arbeitsschwerpunkte: Avantgarde, Kurt Schwitters, Editionswissenschaft, System- und Komplexitätsforschung. Dissertationsprojekt zum Thema „Rechaotisierung? Komplexität und nichtlineare Dynamik im Werk von Kurt Schwitters“.

## MITTAGSPAUSE

**13:30**

während der Pause im Calder-Saal

## MERZ MOND MUSIK – VON HANNOVER BIS ZUM MOND

Text-Musik-Performance von Florian Kaplick

Schwitters' im Exil verfasster Text „Der Ursprung von Merz“ beschreibt die Entstehung des ersten Merzbildes 1919 als Porträt von Dr. Schenzinger, welcher während der Sitzung Beethovens Mondscheinsonate spielt. – Mitte Juli jährt

sich der 50. Jahrestag der ersten Menschenlandung auf dem Mond, der Schwitters' ‚visironäische‘ Aufforderung von 1923 ins Gedächtnis ruft: „Baut Leitern und steigt dem Mond aufs Dach, ...“

**Florian Kaplick** ist studierter Musiker und Psychiater. Er lebt in Schottland und tritt regelmäßig mit Konzerten und Performances, u. a. zu Dada und mit Schwitters' „Ursonate“ auf.

**14:15–15:15**

## **EINE EINFÜHRUNG IN DAS MERZ-DENKEN**

**Megan R. Luke**, University of Southern California, Los Angeles

Die Herausgeberin der demnächst erscheinenden Anthologie „Myself and My Aims: The Critical Writing of Kurt Schwitters“ thematisiert die getroffene Textauswahl sowie Probleme der Übersetzung ins Englische, wobei insbesondere die Schwitters'schen Begriffe wie ‚Merz‘, ‚Wertung‘, ‚Entformelung‘ und ‚Eigengift‘ sowie seine ‚Tran‘-Texte kritisch beleuchtet werden.

**Megan R. Luke** ist Associate Professor am Department of Art History der University of Southern California. Ihre Dissertation „Kurt Schwitters: Space, Image, Exile“ erschien 2014 in der University of Chicago Press, wo auch die oben genannte Veröffentlichung verlegt wird. Zurzeit konzentrieren sich ihre Forschungen auf Geschichten der Skulptur und Reproduktionstechnologien mit Untersuchungen zu Max Klinger, Albert Renger-Patzsch und Carola Giedion-Welcker.

**15:15–16:15**

## **SCHWITTERS AUF NORWEGISCH. ÜBERLEGUNGEN ZU AUTORSCHAFT UND EDITION**

**Leonie Krutzinna**, Universität Göttingen

Mit Beginn seiner Norwegenreisen 1929 öffnet Schwitters seine Merz-Ästhetik für die sprachlichen und lebensweltlichen Versatzstücke des Landes. Seine sukzessive künstle-

rische Vereinnahmung des Norwegischen lässt sich anhand der überlieferten Textzeugen (das Gedicht „Erste Sinfonie auf Hjertøya“, das Märchen „Den fattige in anden“ und das Dramenfragment „Hvad er Sannhet?“) rekonstruieren. Die Texte bezeugen die zunehmende Sprachkompetenz sowie die produktive Verarbeitung der norwegischen Literatur- und Kulturgeschichte und lassen Rückschlüsse zum Stellenwert des norwegischen Exils für Schwitters' Autorschaft ziehen.

**Leonie Krutzinna** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Skandinavischen Seminar der Universität Göttingen und dort zurzeit auch Koordinatorin der Abteilung Komparatistik. Aktuell erschien ihre Dissertation „Der norwegische Kurt Schwitters. Die Merz-Kunst im Exil“ im Wallstein Verlag.

**16:30**

## **GANG DURCH DIE AUSSTELLUNG „100 JAHRE MERZ. KURT SCHWITTERS. CROSSMEDIA“**

mit den Kuratorinnen Katrin Kolk und Isabel Schulz

**18:00**

## **GEMEINSAMES ABENDESSEN**

im Museumsrestaurant bell'Arte (Selbstzahler).

# SAMSTAG, 6.7.19

10:00 EINLASS

## WAS IST MERZ?

10:15–11:15

### ALS KURT SCHWITTERS MERZ (NEU) ERFAND. AUS DER VOR- UND FRÜHGE- SCHICHTE DER BEZEICHNUNG MERZ

Hubert van den Berg, Berlin

Kurt Schwitters präsentierte sich in den 1920ern als ‚Erfinder‘ von MERZ. Sein MERZ mag tatsächlich (s)eine Neuerfindung gewesen sein. Wie eine genauere Betrachtung der Geschichte der Bezeichnung MERZ lehrt, ging es indessen nicht um einen neuartigen Begriff, sondern vielmehr um eine Umdeutung einer damals durchaus geläufigen Bezeichnung, die sich – verwandt mit ‚Dada‘ – durch eine frappante Bedeutungsvielfalt auszeichnete, die in Schwitters‘ MERZ-Begriff einfluss.

Hubert van den Berg ist Professor für Literaturwissenschaft im Fachbereich Niederlandistik der Palacký-Universität in Olmütz (Tschechische Republik); zahlreiche Publikationen zu Dada und zur Avantgarde-Forschung.

11:15–12:15

### MERZ ALS VOLLENDUNG ÄSTHETI- SCHER AUTONOMIE. KURT SCHWITTERS‘ „URSONATE“

Corinna Scheler, Hannover

Schwitters‘ MERZ ist in der Forschung zwar bereits als autonomieästhetischer Entwurf erkannt, bis dato jedoch nicht differenzierter als ein solcher beschrieben und untersucht worden. Dem Vortrag liegt die These zugrunde, dass MERZ als Vollendung ästhetischer Autonomie verstanden werden kann.

Novalis reflektiert die ästhetische Autonomie-Figur am sprachlichen Zeichen, das sich allein auf sich selbst wende und mit sich selbst spiele, um so der „Ursprache“ wieder näherzukommen. Der Vortrag zeigt, wie Schwitters dieses Sprachprogramm mit seiner „Ursonate“ einlöst.

Corinna Scheler studierte bis 2011 Germanistik, Philosophie, Psychologie und Erziehungswissenschaften und promovierte 2019 im Fachbereich Germanistik mit einer interdisziplinären Studie zu Kurt Schwitters an der Leibniz Universität Hannover. Von 2010–2012 arbeitete sie als Assistentin im Kurt Schwitters Archiv, Sprengel Museum Hannover.

MITTAGSPAUSE

## DAS ERBE VON MERZ INTERNATIONAL

Vorträge größtenteils in englischer Sprache,  
Moderation: Gwendolen Webster

13:15–14:10

### KURT SCHWITTERS, DADA UND FRANKREICH: EINE ERHOFFTE REZEPTION

Isabelle Ewig, Sorbonne Paris

Auch wenn in Frankreich der Surrealismus mehr als Dada geschätzt wird, so kann man trotzdem eine neue Dynamik in der Forschung feststellen. Der Vortrag wird darüber einen Überblick geben und gleichzeitig die Standpunkte von Patrick Beurard-Valdoye, Dichter und Professor an der Akademie in Lyon, Dr. Cécile Bargues, unabhängige Kunsthistorikerin und Kuratorin, und Dr. Agathe Mareuge, Assistenzprofessorin in Germanistik an der Sorbonne Universität, durch Kurzinterviews beleuchten.

Isabelle Ewig ist Assistenzprofessorin für zeitgenössische Kunstgeschichte an der Faculté des Lettres, Sorbonne Uni-

versité. Sie arbeitet über Schwitters seit ihrer Mitarbeit an der Retrospektive in Paris 1994/95 und ihrer Doktorarbeit an der Sorbonne (2000). Hans Arp ist der andere Künstler, dem sie sich seit der von ihr 2008 in Strassburg kuratierten Ausstellung widmet. Sie publiziert über die Kunst der Avantgarde sowie die Kunst nach 1945 und interessiert sich insbesondere für die Collage.

**14:10–15:00**

## **KURT SCHWITTERS' MERZHYTTA IN NORWEGEN**

**Karin Hellandsjø, Oslo**

Der Vortrag stellt die neue Publikation zum größten erhaltenen Merzbau von Kurt Schwitters vor, der Merzhytta, Schwitters' viertem Merzbau. Die Rettung und Konservierung der Hütte ist Teil des Forschungsprojekts „Kurt Schwitters und Norwegen“, das ebenfalls vorgestellt wird, neben der umfangreichen Sammlung seiner heute im Land vorhandenen Werke sowie bevorstehenden Ausstellungen und Veranstaltungen in Norwegen.

**Karin Hellandsjø**, norwegische Kunsthistorikerin und Museumsdirektorin im Ruhestand, leitet das Projekt „Kurt Schwitters und Norwegen“ und ist Autorin mehrerer Publikationen zu diesem Thema.

## **KURZE PAUSE**

**15:30–16:20**

## **THE LOUD AND THE SOFT SPEAKERS: EINE PRAXIS-ORIENTIERTE UNTERSUCHUNG ZU KURT SCHWITTERS' GEDICHT „LEISE“ („THE SILENCE POEM“)**

**Heather Ross, Preston, Lancashire**

Heather Ross wird ihre an der künstlerischen Praxis orientierte Forschung über ein bisher wenig thematisiertes

performatives Gedicht von Schwitters vorstellen. Die Installation mit bewegten Bildern „The Loud and the Soft Speakers“ untersucht diese Performance im Kontext von Schwitters' Gefangenschaft. Sie fragt nach der Bedeutung, die eine Wiederaufführung für die Untersuchung des Werks haben kann, und betrachtet diese Ansätze mit Blick auf die beabsichtigten weiteren Forschungen im Archiv der Hatton Gallery in Newcastle.

**Heather Ross** ist praxisorientierte Doktorandin und Künstlerin an der Universität von Newcastle sowie Dozentin im Fachbereich Kunst an der Universität von Central Lancashire in Preston. Sie arbeitet interdisziplinär, und ihre aktuelle Forschung befasst sich mit der Erlangung neuer sensorischer Einsichten zu Schwitters' letztem Merzbau (Merz Barn). Ihr Dissertationsprojekt untersucht Materialien zu der Struktur, den Orten und der Geschichte dieses Baus, um neue Lesarten hierzu als erweitertes, zeitbezogenes Kunstwerk hervorzubringen.

**16:20–17:00**

## **SCHLUSSRUNDE, AUSBLICK**

**17:30–19:00**

## **SCHWITTERS – MERZ – TOUR. UNTERWEGS IM VEILCHENLAND**

In einem Oldtimer-Bus fahren wir auf der Spur, die Schwitters in die Welt gelegt hat – entlang den Stationen seines Schaffens in Hannover hinein in die Welt von Merz. Währenddessen wird Schauspieler Christoph Linder einiges zum Besten geben. Dies ist eine Welterkundung – kein akademischer Vortrag! Also, bitte anschnallen. Und eigenen Gurt mitbringen, weil im Bus keiner vorhanden ist. Wer lacht, fliegt raus.

Veranstalter: Stadtbekannt & Co; Start und Ziel am Sprengel Museum Hannover, Dauer ca. 90 Minuten (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung auf der Tagung vor Ort, gesonderter Kostenbeitrag.)

## INTERNATIONAL SYMPOSIUM

# 100 YEARS OF MERZ

## KURT SCHWITTERS – FROM HANNOVER TO THE WORLD

In 1919 Kurt Schwitters (Hanover 1887–1948 Kendal) made the syllable MERZ the hallmark of his one-man movement, using it from then on for naming, ordering and propagating his diversified oeuvre in almost all fields of art, literature and typography. The milestone anniversary and the completion of volume 4 of the edition “Kurt Schwitters. Alle Texte: Die Reihe Merz 1923–1932” are the two-fold occasion for holding an international meeting of experts on current research findings, recent publications and other Schwitters projects at home and abroad.

The first day of the conference will be devoted primarily to Schwitters as an author and editor: How can his texts be edited to do justice to the concept of Merz? Do the current editions and translations afford a new approach and thus open up unfamiliar perspectives on Merz art?

The second day will deal with the meaning and evolution of MERZ, of not only the concept but also the associated creative principle and Schwitters’ aesthetics. Finally, there will be a discussion on the legacy and international presence of the Merz artist, especially in the countries of his exile, Norway and the United Kingdom.

## FRIDAY, 5 JULY 19

**10 am**  
**ADMISSION AND  
REGISTRATION**  
coffee and tea

**10:30 am**  
**WELCOME ADDRESS**  
Reinhard Spieler, Director of the Sprengel Museum  
Hannover (SMH)

**10:45 am**  
**INTRODUCTION**  
Isabel Schulz, Head of the Kurt Schwitters Archive, SMH

## EDITING MERZ

**11 am – 1 pm**  
**THE HYBRID EDITION OF “DIE REIHE  
MERZ 1923–1932”: INTERMEDIAL  
EDITING. CASE STUDIES FROM THE  
“EDITING WORKSHOP”**

Ursula Kocher, Annkathrin Sonder and Antje Wulff,  
University of Wuppertal (BUW)  
Matthias Bremm and Martin Sievers, Trier Center for  
Digital Humanities (TCDH), University of Trier  
Isabel Schulz, SMH

The multimedia avant-garde magazine published by Schwitters forms a crystallisation point for his work and enabled him to realise his concept of art. It is in this publication that his artistic interests and procedures become visible in content and structure. The edition team provides an overview of



the form, content and Schwitters-specific features of the 17 issues published. It explains the edition's goals, the methodical procedure and the technical prerequisites for the creation of a hybrid edition and their possibilities. Case studies from editorial practice are intended to show the findings that can be gained through the chosen hybrid edition of a book and a digital edition and the specific paths of access afforded by the two forms of communication. The editors give insights into their work with and on the material.

**Matthias Bremm** has been a research assistant at the University of Trier since July 2011. He worked first in the "Strangeness and Poverty" SFB (special research field) 600, before developing various digital publications at the TCDH. In cooperation with the University of Wuppertal he has worked on "Arthur Schnitzler digital – Digitale historisch-kritische Edition (Werke 1905 bis 1931)" and "Kurt Schwitters' intermediale Netzwerke der Avantgarde – Die Reihe Merz (1923–1932) und Merz-Drucksachen".

**Ursula Kocher** is Professor of General Literary Studies at the University of Wuppertal and head of the research unit on Kurt Schwitters. She is a supporting member of the DFG Research Training Group "Dokument – Text – Edition" and co-editor (with Isabel Schulz) of the new hybrid edition "Kurt Schwitters. Alle Texte". Her main fields: intermediality and intertextuality, editorial studies, narratology, interculturality, Indo-German cultural relations, Alfred Döblin and Kurt Schwitters.

**Isabel Schulz** is an art scholar and Head of the Kurt Schwitters Archive at SMH; since 2001 she has been Executive Director of the Kurt und Ernst Schwitters Foundation. She is editor (with Karin Orchard) of the "Kurt Schwitters Catalogue raisonné" published in 2000–2006 and co-editor (with Ursula Kocher) of the new hybrid edition "Kurt Schwitters. Alle Texte". Her main fields: art of Classical Modernism.

**Martin Sievers** has been a research associate at TCDH since March 2010, where he has been developing software and print templates for research projects. After studying mathematics, he initially worked as an independent consultant and service provider in the academic publications field and in particular for the use of the text typesetting tool TeX. Since 2012 he has also been chairman of Deutschsprachige Anwendervereinigung TeX e. V. (DANTE).

**Annkathrin Sonder**, M.A., is a literary scholar and art historian; from 2017 to 2019 she was research associate in the project "Kurt Schwitters' intermediale Netzwerke der Avantgarde – Die Reihe Merz (1923–1932) und Merz-Drucksachen" at the University of Wuppertal. Her main fields: editorial philology, intermedial relations between literature and visual arts, poetics and poetology, and lyricology. Since 2017 she has been working on a dissertation project on poems from the estate of Rose Ausländer, their critical editing and interpretation.

**Antje Wulff**, M.A., is a literary and editorial studies scholar; from 2010 to 2019, she collaborated on the new edition "Kurt Schwitters. Alle Texte" (co-editor of Volume 3). From 2016 to 2019, she was a research associate in the project "Kurt Schwitters' intermediale Netzwerke der Avantgarde – Die Reihe Merz (1923–1932) und Merz-Drucksachen" at the University of Wuppertal. The main areas of her work: the avant-garde, Kurt Schwitters, editorial studies, and systems and complexity research. Her dissertation project is on "Rechaotisierungen? Komplexität und nicht-lineare Dynamik am Werk von Kurt Schwitters".

## LUNCH BREAK

**1:30 pm**

in the Calder Hall during the break

## MERZ MOON MUSIC

Text and music performance by Florian Kaplick

Written in exile, Schwitters' text "Der Ursprung von Merz" describes the origin of the first Merz picture in 1919. It was a portrait of a Dr Schenzinger, who played Beethoven's Moonlight Sonata during the sitting. – July 2019 marks the 50th anniversary of the first manned moon landing, reminding us of Schwitters' visionary exhortation of 1923: "Build ladders and climb to the moon..."

**Florian Kaplick** is a graduate musician and psychiatrist. He lives in Scotland and regularly gives concerts and performances including Dada and Schwitters' "Ursonate".



**2:15 – 3:15 pm**

## **AN INTRODUCTION TO MERZ THOUGHT**

Megan R. Luke, University of Southern California, L.A.

This talk will focus on the book 'Myself and My Aims: The Critical Writing of Kurt Schwitters', the first comprehensive English edition of his art theory and criticism. The editor will discuss the selection and problems of translation, with particular attention to Schwitters' specific terms, such as 'Merz', 'Wertung', 'Entformelung', and 'Eigengift', as well as his 'Tran' texts.

**Megan R. Luke** is Associate Professor in the Department of Art History at the University of Southern California. Her first book, 'Kurt Schwitters: Space, Image, Exile' was published in 2014 by University of Chicago Press, where the edited translation will also appear. Her current research focuses on histories of sculpture and technologies of reproduction, with studies dedicated to Max Klinger, Albert Renger-Patzsch, and Carola Giedion-Welcker.

**3:15 – 4:15 pm**

## **SCHWITTERS IN NORWEGIAN. THOUGHTS ABOUT AUTHORSHIP AND EDITION**

Leonie Krutzinna, University of Göttingen

With the start of his trips to Norway in 1929, Schwitters opened his Merz aesthetic to the country's set pieces of language and everyday life. His gradual artistic appropriation of the Norwegian can be reconstructed on the basis of the surviving texts (the poem "Erste Sinfonie auf Hjertøya", the fairy tale "Den fattige in anden" and the drama fragment "Hvad er Sannhet?"). The texts testify to his increasing linguistic competence and productive processing of Norwegian literary and cultural history and allow conclusions to be drawn about the significance of Norwegian exile for Schwitters' authorship.

**Leonie Krutzinna** is a research assistant at the Scandinavian Seminar of the University of Göttingen and currently

coordinator of the Department of Comparative Literature. Her dissertation "Der norwegische Kurt Schwitters. Die Merz-Kunst im Exil" has recently been published by Wallstein Verlag.

**4:30 pm**

## **TOUR OF THE EXHIBITION "100 YEARS OF MERZ. KURT SCHWITTERS. CROSSMEDIA"**

with the curators Katrin Kolk and Isabel Schulz

**6 pm**

## **DINNER TOGETHER**

at the bell'Arte museum restaurant (self-payer).

**SATURDAY, 6 JULY 19**

**from 110 am  
ADMISSION**

## **WHAT IS MERZ?**

**10:15 – 11:15 am**

## **WHEN KURT SCHWITTERS (RE)IN- VENTED MERZ. ON THE PRE- AND EARLY HISTORY OF THE TERM 'MERZ'**

Hubert van den Berg, Berlin

Kurt Schwitters presented himself in the 1920s as the 'inventor' of MERZ. His MERZ may indeed have been a/his new invention. As a closer look at the history of the term reveals,

however, it was not a question of a new term, but rather of a reinterpretation of a term that was quite common at the time, which – like 'Dada' – was characterised by a striking semantic diversity that contributed to Schwitters' concept of MERZ.

**Hubert van den Berg** is Professor of Literary Studies in the Department of Dutch Studies at Palacký University in Olomouc (Czech Republic); he has issued numerous publications on Dada and avant-garde research.

**11:15 am – 12:15 pm**

## **MERZ AS THE PERFECTION OF AESTHETIC AUTONOMY. KURT SCHWITTERS' "URSONATE"**

**Corinna Scheler, Hannover, Germany**

Although Schwitters' MERZ has already been recognised in research as an autonomous aesthetic endeavour, it has not yet been described and investigated as such in a more nuanced way. The lecture builds on the proposition that MERZ can be understood as the perfection of aesthetic autonomy. Novalis reflects on the aesthetic autonomy figure in relation to the linguistic sign, which refers solely to and interacts with itself in approximating to the "Ursprache" or "primal language". The lecture shows how Schwitters realises this linguistic programme with his "Ursonate".

**Corinna Scheler** studied German language and literature, philosophy, psychology and educational sciences until 2011 and received her doctorate in 2019 in German language and literature with an interdisciplinary study on Kurt Schwitters at the Leibniz University of Hannover. From 2010–2012 she worked as an assistant at the Kurt Schwitters Archive, Sprengel Museum Hannover.

## **LUNCH BREAK**

# **THE LEGACY OF MERZ INTERNATIONAL**

Lectures mostly in English, chaired by **Gwendolen Webster**

**1:15 – 2:10 pm**

## **KURT SCHWITTERS, DADA AND FRANCE: A HOPED-FOR RECEPTION**

**Isabelle Ewig, Sorbonne, Paris**

Even if surrealism is appreciated more than Dada in France, revived interest in research can still be observed. The lecture will give an overview and at the same time shed light on the points of view of Patrick Beurard-Valdoye, poet and Professor at the Academy in Lyon, Dr Cécile Bargues, independent art historian and curator, and Dr Agathe Mareuge, Assistant Professor of German language and literature at the Sorbonne University.

**Isabelle Ewig** is Assistant Professor of Contemporary Art History at the Faculté des Lettres, Sorbonne University. She has worked on Schwitters since her collaboration at the retrospective in Paris in 1994/95 and her doctoral thesis at the Sorbonne (2000). Hans Arp is the other artist she has been devoting herself to since the exhibition she curated in Strasbourg in 2008. She writes on avant-garde art and art after 1945 and is particularly interested in collage.

**2:10 – 3:00 pm**

## **KURT SCHWITTERS' MERZHYTTA IN NORWAY**

**Karin Hellandsjø, Oslo**

A presentation of a new publication on the largest work remaining of Kurt Schwitters' Merzbau constructions – Merzhytta, Schwitters' fourth Merzbau. The preservation of the hut is part of the research project "Kurt Schwitters

and Norway”, which will also be presented, along with the extensive collection of his work now established in the country, as well as upcoming exhibitions and events in Norway.

**Karin Hellandsjø**, Norwegian art historian and museum director emerita, is head of the project “Kurt Schwitters and Norway” and author of various publications on the subject.

## SHORT BREAK

**3:30 – 4:20 pm**

### THE LOUD AND THE SOFT SPEAKERS: A PRACTICE BASED ENQUIRY INTO KURT SCHWITTERS' "LEISE" / "THE SILENCE POEM"

Heather Ross, Preston, Lancashire

Heather Ross will discuss her arts practice based research which resolves around an under examined performance poem by Schwitters. Her moving image-based installation “The Loud and the Soft Speakers” examines this performance within the context of Schwitters' internment. She will discuss the valuable role that re-enactment can play in researching his work and consider these ideas with respect to proposed future research within the Hatton Gallery Archive, Newcastle.

**Heather Ross** is a practice-based PhD researcher and artist at Newcastle University and Lecturer in Fine Art at The University of Central Lancashire, Preston. Her practice is inter-disciplinary and her current research is concerned with generating new sensorial insights into Schwitters' final “Merz Barn”. Her PhD project investigates materials relating to the Barn's structure, sites and history, to generate new readings of it as an expanded, time based artwork.

**4:20 – 5:00 pm**

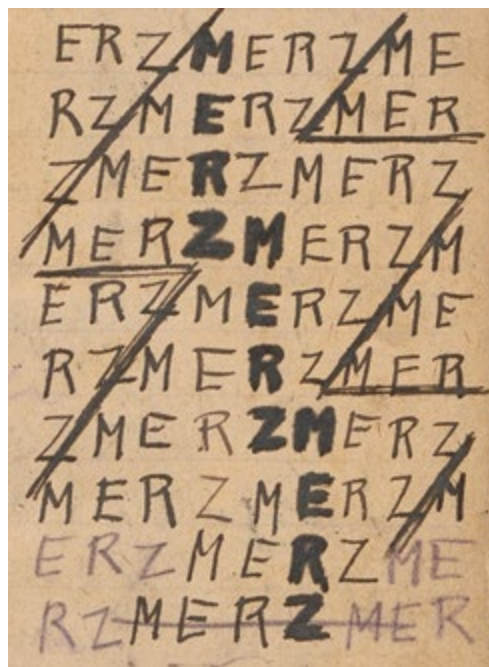
### FINAL ROUND OF DISCUSSION, OUTLOOK

**5:30 – 7:00 pm**

### SCHWITTERS—MERZ—TOUR. ON THE ROAD IN THE LAND OF VIOLETS

In a historic bus we trace the route that Schwitters took in the world – visiting the stations of his work in Hannover into the world of Merz. The actor Christoph Linder will be our tour guide. This is an exploration of the world – not an academic lecture. So please fasten your seat belts. And bring your own belts, because there are none on the bus. Anyone who laughs will be thrown off.

Organiser: Stadtbekannt & Co; start and finish at the Sprengel Museum Hannover, duration approx. 90 minutes (limited number of participants, registration at the conference on site; a separate fee will be charged).



Aus / from Schwitters' Adressheft / address book „Merzgebiet I“

## ANMELDUNG

Anmeldungen mit persönlichen Angaben bitte bis zum  
23. Juni 2019 schriftlich per E-Mail, Fax oder Brief an:

Kurt Schwitters Archiv  
Sprengel Museum Hannover  
Frau Sandra Kappelmann, Sekretariat;  
Tel.: +49 511 168 30471  
Fax +49 511 168 42920  
E-Mail: kurt-schwitters-archiv@hannover-stadt.de

### ANMELDUNG

Name, Vorname

---

Institution

---

Straße, Nr.

---

PLZ und Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Ich nehme an beiden Tagen teil.

Ermäßigter Preis

Ich nehme nur am

Fr  Sa teil (Zutreffendes bitte ankreuzen)

---

Ort, Datum, Unterschrift

Für die Teilnahme (inkl. 4x Pausen-Bewirtung und Museums-  
eintritt) wird ein Tagungsbeitrag erhoben: 45 € (Studenten  
30 €) bzw. für 1 Tag: 25 (15 €). Nach Anmeldung erhalten  
Sie eine Rechnung.

## REGISTRATION

Registrations with personal details should be made by  
23 June 2019 in writing by e-mail, fax or letter to:

Kurt Schwitters Archive  
Sprengel Museum Hannover  
Sandra Kappelmann, secretarial office;  
phone +49 511 168 30471  
fax +49 511 168 42920  
e-mail: kurt-schwitters-archiv@hannover-stadt.de

### REGISTRATION

Surname, first name

---

Institution

---

Street, No.

---

Postcode, town

---

Tel.

---

Email

---

I shall be attending on both days.

Reduced rate

I shall only be attending on

Fr  Sa (please tick as applicable)

---

Place, date, signature

A conference fee is charged for attendance (including 4x hos-  
pitality in the breaks and museum admission): 45 € (students  
30 €), or for 1 day: 25 € (15 €). After registration you will  
receive an invoice.

**VERANSTALTER UND  
VERANSTALTUNGSORT:**

**SPRENGEL  
MUSEUM HANNOVER**

**KURT-SCHWITTERS-PLATZ  
30169 HANNOVER  
GERMANY  
+49 511 168 43875  
SPRENGEL-MUSEUM@  
HANNOVER-STADT.DE  
WWW.SPRENGEL-MUSEUM.DE**

**DAS TAGUNGSPROGRAMM  
FINDEN SIE UNTER/  
THE CONFERENCE PROGRAMME  
CAN BE FOUND AT  
[https://www.sprengel-museum.de/  
aktuelles](https://www.sprengel-museum.de/aktuelles)**

**FOLGEN SIE UNS / FOLLOW US  
[facebook.com/SprengelMuseum](https://facebook.com/SprengelMuseum)  
[instagram.com/sprengel\\_museum\\_  
hannover](https://instagram.com/sprengel_museum_hannover)**

Die Tagung wird gefördert durch/  
The conference is sponsored by:

**NORD/LB**  
kulturstiftung

KURT UND ERNST SCHWITTERS STIFTUNG

Kulturpartner:

Eine Institution der  
Landeshauptstadt

Gefördert durch

**NDR** kultur



Hannover



Niedersachsen